II.OB.31
Objektanalyse

Arbeitswelten in der Kunst – Werkbeispiele aus sechs Jahrhunderten

Kathrin Stolzenburg





© Links: gemeinfrei; rechts: Thinkstock Images/Stockbyte

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Darstellung von Arbeitswelten in Kunstwerken verschiedener Epochen auseinander. Sie betrachten und analysieren Gemälde und Fotografien und erkennen, wie sich berufliche Tätigkeiten im Laufe der Zeit verändert haben. Dabei erfahren sie auch, auf welche Weise Kunst gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Entwicklungen der jeweiligen Zeit widerspiegelt. Neben analytischen Aufgaben bietet der Beitrag eine Vielzahl an Rechercheaufträgen und gestaltungspraktischen Impulsen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9 bis 13
Kompetenzen:	Kunstwerke analysieren können; kunstgeschichtliche Epochen, Künstlerinnen und Künstler kennen; Fachwissen erwerben und anwenden
Thematische Bereiche:	Werkbetrachtung, Analyse- und Gestaltungsaufgaben

VORANSICHT

Arbeitswelten in der Kunst – Werkbeispiele



Brüder Limburg: „Oktober“ aus dem Stundenbuch „Les Très Riches Heures du Duc de Berry“, 1410–1416; Buchmalerei; Musée Condé, Chantilly

Gemeinfrei



Pieter Bruegel d. Ä.: Der Turmbau zu Babel, 1563; Öl auf Eichenholz, 114 × 155 cm; Kunsthistorisches Museum, Wien

Gemeinfrei



Rembrandt van Rijn: Die Anatomie des Dr. Tulp, 1632; Öl auf Leinwand, 216,5 cm × 169,5 cm; Mauritshuis, Den Haag

Gemeinfrei



Lewis Wickes Hine: Doffer Boys in Knoxville Cotton Mill, 1910; Schwarz-Weiß-Fotografie; Library of Congress, Washington, D. C.

Gemeinfrei

VORANSICHT



Adolph Schroedter: Die trauernden Lohgerber, 1832; Öl auf Eichenholz, 32,5 × 30,3 cm; Städel Museum, Frankfurt am Main

Gemeinfrei



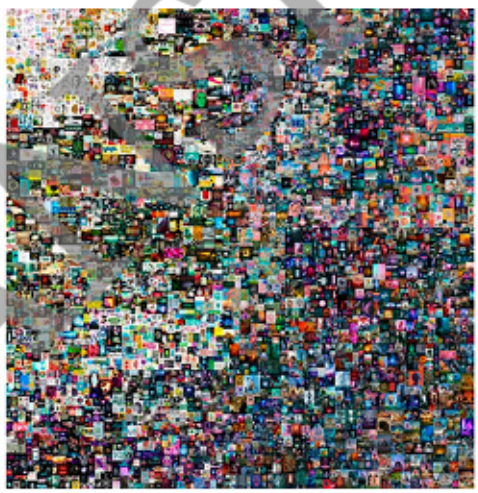
Willi Neubert: Stahlwerker II, 1968; Öl auf Hartfaserplatte, 144 × 125 cm; Staatliche Kunstsammlungen, Dresden

© VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Cindy Sherman: Untitled #602, 2019; farbiger Fotodruck auf Metall, 193,7 × 222,3 cm

© Cindy Sherman / VG Bild-Kunst, Bonn 2026 / Courtesy the artist and Hauser & Wirth



Beeple (Mike Winkelmann): Everydays: The First 5000 Days, 2021; digitale Collage (JPEG-Datei), 21.069 × 21.069 Pixel; NFT, Privatbesitz

© Beeple (Mike Winkelmann) / Beeple Studios

VORANSICHT

Was kann ich im Unterricht damit machen?

Thema 1: Mit Pflug oder KI – Arbeit in der Landwirtschaft früher und heute

Klassenstufen: 9 bis 13
Materialien: Reproduktion der Abbildung aus **„Les Très Riches Heures du Duc de Berry“**, Endgeräte mit Internetzugang, weitere Materialien je nach ausgewählter Gestaltungstechnik

Vorgehen
Zunächst erfolgt eine **Betrachtung** und genaue Beschreibung des Bildes. Überleitend zu weiteren Aufgaben sollte hier die Tätigkeit der Bauern genau angeschaut werden.
Die Schülerinnen und Schüler **recherchieren** anschließend zu Veränderungen in der Landwirtschaft in den letzten 200 bis 250 Jahren. Sie vergleichen z. B. die Arbeitsbereiche, die angewandten Methoden, den Einsatz von Maschinen und Technik sowie die Stellung der Landwirtschaft in der Gesellschaft. Die Ergebnisse werden analog oder digital festgehalten, z. B. auf Lernplakaten oder anhand von PowerPoint-Präsentationen.
Alternativ oder zusätzlich suchen die Lernenden nach Kunstwerken, in denen landwirtschaftliche Arbeit thematisiert wird, explizit auch nach solchen mit (sozial)kritischem und/oder ökologischem Bezug. Sie analysieren die Werke vergleichend im Hinblick auf den Darstellungsmodus: Wird die landwirtschaftliche Arbeit idealisiert (idyllisch) dargestellt oder handelt es sich um einen realistischen, sachlichen Blick auf die Landwirtschaft? Ergänzend können in der Oberstufe auch weitere Analysekriterien vertieft und die Naturalismuskriterien nach Schmidt besprochen werden.
Schließlich überführen die Schülerinnen und Schüler ihre Rechercheergebnisse in eine **gestalterische Arbeit**, z. B. in Form einer Collage, Fotoserie, Grafik, Malerei oder Mixed-Media-Arbeit. Digitale Gestaltungen sind ebenfalls denkbar.
Am Schluss erfolgt eine gemeinsame Reflexion der Ergebnisse: Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Arbeiten, legen ihre Gestaltungsideen offen, erklären verwendete Verfahren und geben sich gegenseitig Feedback.
Tipp: Auch eine kritische Auseinandersetzung mit verwandten Themen wie „Tierhaltung“, „Umwelt- und Klimaschutz“, „Nachhaltigkeit“ usw. ist in diesem Kontext denkbar.

Thema 2: Turmbau wie in Babel – Größenwahn oder architektonischer Fortschritt?

Klassenstufen: 9 bis 13
Materialien: Reproduktion der Abbildung **„Der Turmbau zu Babel“**, Endgeräte mit Internetzugang, ggf. **Zusatzmaterial**

Vorgehen
Die Schülerinnen und Schüler **betrachten** das Bild „Der Turmbau zu Babel“ und lernen die zugehörige Bibelerzählung kennen. Es folgt ein Gespräch, in dem die Motive der Menschen in der Geschichte und Bruegels Botschaft herausgearbeitet werden: seine Kritik an der menschlichen Überheblichkeit und Selbstüberschätzung (die Menschen glauben, mit eigener Kraft den Himmel erreichen zu können), aber auch an Fürsten und Königen seiner Zeit, die gewaltige Prestigeprojekte errichten ließen und dafür Menschen ausbeuteten. Anschließend kann man mit den Beweggründen vergleichen, aus denen heutzutage monumentale Gebäude gebaut werden, etwa Türme und Hochhäuser wie der Burj Khalifa, Merdeka 118, Shanghai Tower u. Ä.

VORANSICHT